

Ist die Form des mit so großem Fleiße ausgearbeiteten Berichtes in dieser Beziehung nicht so, wie sie gewünscht zu werden scheint, so ist das nicht unsere Schuld. Sollte sich übrigens die Meinung festgesetzt haben, daß der von Ihnen gewählte und niedergesetzte Ausschuss seine Sache nicht ordentlich gemacht hätte, nun, meine Herren, so stelle ich den Antrag, daß Sie zu einer nochmaligen Prüfung der Regulative einen ganz besondern außerordentlichen Ausschuss wählen.

Präsident Cuno: Ist das als ein förmlicher Antrag anzusehen?

(Wird vom Abg. Rosenhauer bejaht.)

Der Abg. Rosenhauer beantragt, zur Berichterstattung über die dem Berggesetze beigefügten Regulative einen außerordentlichen Ausschuss zu wählen; wird dieser Antrag unterstützt? — Von Niemandem!

Abg. Hähnel: Ich kann in die Vorwürfe, die dem Ausschusse gemacht worden sind, nicht einstimmen. Es ist in dem Berichte S. 616 ganz deutlich gesagt, erstens: „Mit dieser einzigen Abänderung werden, da der Ausschuss gegen die Bestimmung §. I. II. III. des Regulativs A. (S. 87) ebensowenig, als gegen die Regulative C. (S. 97) und D. (S. 101) etwas einzuwenden hat, die Regulative A. C. D. der Kammer zur Genehmigung empfohlen.“ Dann kommt der allgemeine Antrag: „dem mittelst königlichen Decrets vom 29. October 1849 an die Kammern gebrachten Gesetze mit den beschlossenen Abänderungen und Zusätzen, sowie den Regulativen unter A. C. D. die verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen.“ Finden wir nun bei der Berathung der Regulative noch andere Erinnerungen zu machen, als der Ausschuss gemacht hat, so ist das dann eben Sache der speciellen Berathung. Ich glaube auch kaum, daß eine Aussetzung der Berathung über die einzelnen Paragraphen, in welchen die Regulative angezogen sind, nöthig werden wird, da eben die Bezugnahme darauf eine ganz generelle ist und es wohl nicht vorkommen dürfte, daß das eine oder das andere der Regulative ganz und gar abgeworfen werden würde.

Präsident Cuno: Meine Herren! Gestatten Sie mir zur Abschneidung unserer Discussion hier etwas einzuschalten. Es wurde vorhin schon eine Provocation an den Ausschuss gerichtet, die bis jetzt nur von einigen Ausschussmitgliedern beantwortet worden ist. Die jetzige Aeußerung des Abg. Hähnel giebt mir Veranlassung, diese Provocation wieder aufzunehmen. Würden die Mitglieder des Ausschusses durchgehends erklären, daß sie die dem Berggesetze beigefügten Regulative ihrerseits als Theile des Gesetzes angesehen, in diesem Sinne geprüft und bis auf die einzige, Seite 616 niedergelegte Bemerkung weiter etwas nicht zu erinnern gefunden, dann würde es allerdings der Zurückgabe der Regulative an den Ausschuss zu neuer Berichterstattung nicht bedürfen. Wir wünschen uns aber, — ich glaube, es ist das die Meinung der ganzen Kammer — der Solidarität des ganzen

Ausschusses zu versichern, und ich ersuche daher die Mitglieder desselben, sich darüber auszusprechen.

Abg. Eymann: Ich kann auch bestätigen, daß wir die sämtlichen Regulative als einen Theil des Gesetzes angesehen und speciell berathen haben; nur vermisse ich in dem Berichte S. 615 bis 616, da ich nicht dabei gewesen bin, wie der ganze Bericht durchgegangen worden ist, einige Einschaltungen, welche allerdings bei dem Regulative A. damals, als es berathen wurde, im Ausschusse beschlossen worden sind. Es ist das der Punkt K., wo von der Beaufsichtigung der Schichtmeister über die Steiger die Rede ist. Da ist, wenn ich mich recht erinnere und wie ich mir die Notiz gemacht habe, besonders empfohlen worden, daß die Behandlung der Steiger eine humane und unparteiische sein solle.

Präsident Cuno: Ich muß den geehrten Abgeordneten daran erinnern, daß jetzt auf das Materielle der Regulative nicht wird eingegangen werden können; es handelt sich jetzt lediglich darum, ob die Regulative vom Ausschusse als Theile des Gesetzes angesehen, in diesem Sinne berathen und bis auf den Antrag auf Seite 616 erledigt worden sind, denn in einem solchen Falle würden wir von einer Zurückgabe an den Ausschuss nichts zu erwarten haben. Ich würde also den Abgeordneten bitten, sich zunächst in dieser Richtung zu erklären.

Abg. Eymann: Ich glaube allerdings, es würde nothwendig sein, das, was ich anführte, zu bemerken, denn im Ganzen bin ich einverstanden mit dem Seite 615 gestellten Antrage, nur vermisse ich darin zwei Beschlüsse, die im Ausschusse gefaßt worden sind, und insofern habe ich geglaubt, dies erwähnen zu müssen, weil ich wohl bei der Berathung des Regulativs anwesend gewesen bin, nicht aber bei der Durchgehung des ganzen Berichtes.

Abg. Funkhanel: Das, was ich bemerken wollte, würde allerdings eine wesentliche Aenderung durch das erlitten haben, was der Abg. Eymann bemerkt hat, wenn dieser, was ich nicht vollständig zu verstehen vermochte, sich nicht mit dem einverstanden erklärt haben sollte, was der Berichtersteller versichert hat, daß nämlich die Regulative im Ausschusse eine eingehende Berathung gefunden hätten und das Ergebnis dieser eingehenden Berathung im Berichte S. 616 niedergelegt sei. Sollte es jedoch der Abg. Eymann nicht so gemeint, sondern beigestimmt haben, so würde ich der Meinung sein, daß dem Desiderium des Herrn Präsidenten wenigstens nunmehr Genüge geschehen sei, da solchenfalls die Majorität der Mitglieder des Ausschusses sich in diesem Sinne ausgesprochen hat, und es haben dies, soviel ich weiß, sämtliche anwesende Mitglieder des Ausschusses gethan. Zwei oder drei Mitglieder desselben vermisse ich in der Kammer, diese dürften die einzigen sein, welche sich noch nicht ausgesprochen haben.

Berichtersteller Abg. Herold: Ich lasse dahingestellt